










AMERIKA-UND-OZEANIEN  ECUADOR

## *Ecuador – Entlang der Mitte der Welt*

Tourencharakter  3Wanderreise Reisedauer  
Davon Wandertage17 Tage  
10 Tage

Gruppe

6-14 Teilnehmer

-  Stadtbesichtigung Quito und Äquatormonument "Mitad del Mundo"
-  Otavalo mit Besuch des bunten Kunsthandwerksmarkt
-  Cuicocha Kraterlagune
-  El Angel Nationalpark
-  Quilotoa Loop
-  Cotopaxo Nationalpark
-  Wallfahrtsort Baños
-  Tena - das ecuadorianische Tor zum Amazonas
-  Eintauchen in die Kultur: Besichtigung einer traditionellen Weberei und Besuch bei einer Kichwa Familie

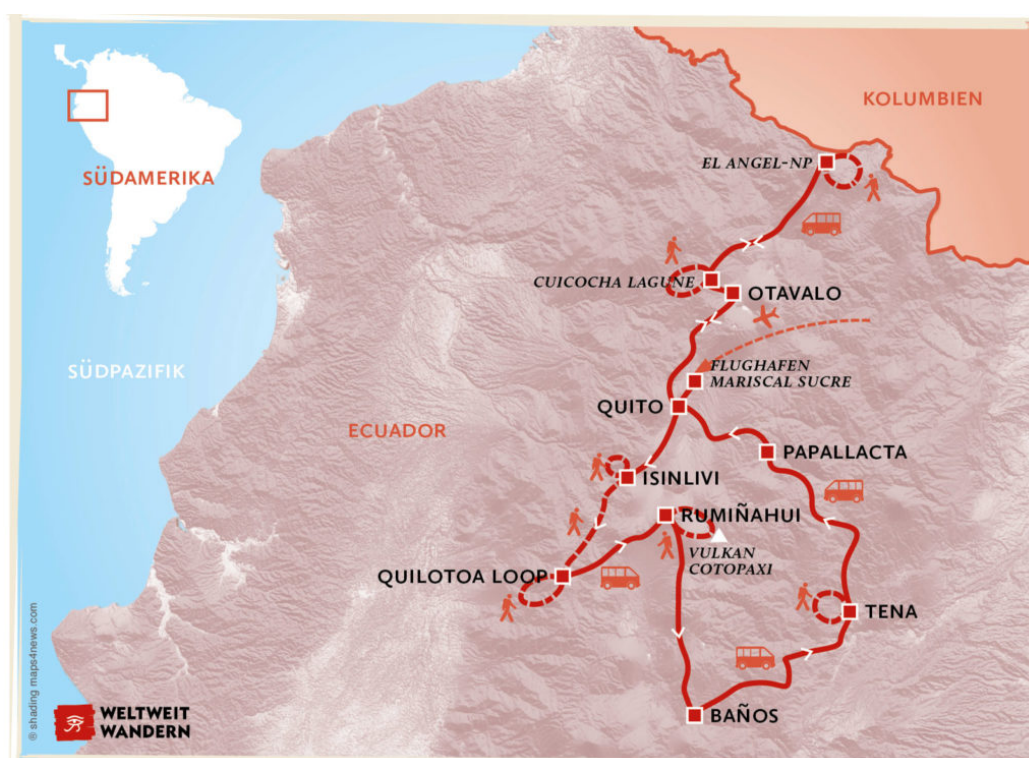
*Von hoch gelegenen Andenstädtchen wandern wir zu erloschenen Vulkanen und smaragdgrünen Lagunen. Ob wir den schwarzen Kondor entdecken können? Über die Wasserfallroute geht's dann ins Amazonasgebiet mit wucherndem Regenwald, Papageien und dem Rio Napo.*

Schon das grüne Städtchen Sigchos mit dem vielen Wald rundherum liegt auf 2.900 Metern – und am Ende unserer Drei-Tages-Wanderung durch das Andenhochland werden wir 3.900 Meter erreicht haben. Unser Ziel: der smaragdgrüne Kratersee des Vulkans Quilotoa. Vorher geht's aber noch runter und wieder rauf, bergab ins Toachi-Tal, bergauf ins Dorf Isinlivi, auf einer Hängebrücke quer über den Toachi-Fluss, immer wieder mit Blick auf die Schlucht und auf nebelverhangene Gipfel und vorbei an Bauern, die auf den Feldern arbeiten. Am dritten Tag, auf dem Weg zum Quilotoa-Krater, müssen wir noch einmal ein paar Stunden richtig reinbeißen – aber dann liegt er vor uns: der See mit seinen dampfenden Fumarolen, die ihm etwas Mythisches verleihen. Bei guter Sicht sehen wir sogar bis zum schneebedeckten



Cotopaxi.

Ein paar Tage später knattern wir per Motor-Kanu in Richtung unserer Dschungel-Lodge und bekommen einen ersten Eindruck vom ecuadorianischen Tor zum Amazonas. Wir tauchen ganz in den üppigen Regenwald ein, durchqueren Yuca-, Kaffee- und Bananenplantagen und halten Ausschau nach Totenkopffäffchen und Wollaffen: Ihren kräftigen Schwanz setzen die wie eine fünfte Gliedmaße ein. Bei den Papageienfelsen beobachten wir die Aras, Sittiche und Papageien, wie sie sich, Spezies für Spezies, von den Bäumen auf die Felsen stürzen: Sie lecken dort Mineralstoffe auf, die sie zum Verdauen benötigen. Eine indigene Kichwa-Familie gewährt uns dann Einblicke in ihre Lebensweise und alten Traditionen.



## Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
03. Februar 2021	19. Februar 2021	⊕	390 €	2.640 €
Kleingruppenzuschlag 4-6 Personen 350€ pro Person				
09. Juni 2021	25. Juni 2021	⊕	390 €	2.640 €
Kleingruppenzuschlag 4-6 Personen 350€ pro Person				
01. September 2021	17. September 2021	⊕	390 €	2.640 €
Kleingruppenzuschlag 4-6 Personen 350€ pro Person				

- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
- ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
- ☑ Die Durchführung der Reise ist gesichert.



- ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
  - ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
- EZZ Einzelzimmerzuschlag

### *Rechtzeitig buchen und Frühbucher Bonus sichern!*

Bei Buchung von min. 6 Monaten vor Abreise gewähren wir Ihnen folgende Frühbucher-Rabatte:

- 🌀 15 € bei einem Reisegrundpreis über 500 €
- 🌀 25 € bei einem Reisegrundpreis über 1000 €
- 🌀 50 € bei einem Reisegrundpreis über 2000 €
- 🌀 75 € bei einem Reisegrundpreis über 3000 €

## *Geplantes Programm*

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

### *1. Tag: Bienvenido en Ecuador!*

Bei der Ankunft am Internationalen Flughafen Mariscal Sucre heißt uns unser deutschsprachiger Reiseleiter Willkommen, der uns auf der Reise durch das facettenreiche Ecuador begleiten wird. Wir starten mit der Fahrt durch eine einmalige Berglandschaft in die nördliche Provinz Imbabura. Unser Ziel ist das beschauliche Andenstädtchen Otavalo, ca. anderthalb Stunden nördlich des Flughafens gelegen. Wir übernachten in einer 150 Jahre alten Hacienda auf 2.500 m und können zunächst die Ruhe nach dem langen Flug genießen. Die Architektur repräsentiert das traditionelle andine Landhaus mit Kaminen, Lehmmauern, Holzbalken und Ziegeldächern.

Bei Terminen ab 2021 sind keine Flüge inkludiert!

Fahrzeit: ca. 1,5 Std. (80 km)

Übernachtung im Hotel (Palmeras Inn o.ä.)

(-/-/-)

### *2. Tag: Der bunte Kunsthandwerksmarkt in Otavalo*

Otavalo ist berühmt für seinen großen, kunterbunten Kunsthandwerksmarkt im Zentrum der Stadt. Am Morgen haben wir Zeit durch den farbenfrohen Markt zu schlendern, der samstags fast ein Drittel der ganzen Stadtfläche einnimmt. Farbenfrohe Webwaren wie Decken, Hängematten und Tischdecken aber auch Schmuck aus der Tagua-Nuss (auch pflanzliches Elfenbein genannt), Musikinstrumente, Lederwaren und vieles mehr werden zum Kauf angeboten. Nach einem Streifzug durch den Markt besuchen wir eine landestypische Weberei, wo uns der Prozess des Webens erklärt wird und wir mehr über dieses traditionelle Handwerk erfahren. Den Tag lassen wir mit einer kurzen Wanderung zum Peguche Wasserfall ausklingen.

Übernachtung im Hotel (Palmeras Inn o.ä.)

(F/-/-)



### ***3. Tag: Cuicocha Kraterlagune***

Am Morgen fahren wir zur Lagune Cuicocha, welche an den südlichen Ausläufern des erloschenen Vulkans Cotacachi (4.939 m), am Rand des Naturschutzgebietes Cotacachi-Cayapas, liegt. Auf einer Höhe von etwa 3.450 m wandern wir entlang des Kraterandes und umrunden die Lagune. Wir bewegen uns inmitten der typischen Andenvegetation und unser Weg ist gesäumt von hohen Gräsern, blühenden Blumen und wohlriechenden Kräutern. Bei gutem Wetter bieten sich ein atemberaubender Ausblick auf das umliegende Hochland inklusive der beeindruckenden Gipfel der Vulkane Cotacachi und Imbabura sowie den See selbst. Danach fahren wir weiter zu der gemütlichen Hosteria Pantavi (ca. 2.050 m) in Tumbabiro, wo wir die heutige Nacht verbringen.

**Fahrzeit:** ca. 2 Std. (80 km)

**Wanderung:** ca. 4,5 Std. (+/- 300 m, ca. 14 km)

**Übernachtung im Hotel (Hosteria Pantavi o.ä.)**

(F/BL/-)

### ***4. Tag: El Angel Nationalpark***

Das Naturreservat El Ángel ist etwa 15.700 ha groß und umfasst Höhenlagen von 3.600 m bis hinauf auf den Gipfel des Vulkan Chiles (4.768 m). Zum Mittagessen erreichen wir die Polylepis Lodge, die unsere Unterkunft für die heutige Übernachtung ist. Am Nachmittag brechen wir zu einer Wanderung im Polylepis Wald in der Nähe der Lodge auf. In dem erst im Jahr 1992 gegründeten Nationalpark können wir auf den Páramo-Wiesen seltene Pflanzenarten sehen, bewegen uns auf etwa 3.700 m Höhe und halten dabei Ausschau nach Andenschakalen, Bergpumas, Adlern, Curiquingue-Falken und Kondoren.

**Fahrzeit:** ca. 1,5 Std. (80 km)

**Wanderung:** ca. 2-3 Std. (+/- 100 m, ca. 8 km)

**Übernachtung im Hotel (Polylepis Lodge o.ä.)**

(F/M/A)

### ***5. Tag: Wanderung durch eine Wald von Frailejones Gigantes***

Am Morgen beginnen wir unsere Wanderung von Socavones (3.850 m) bis zum Aussichtspunkt "Mirador", vorbei an der Lagune "Arquitecto" und zum Wasserfall "Agua Blanca" auf 3.450 m Höhe.

Die lagunenreiche Landschaft ist die Heimat der endemischen Riesenpflanzen "Frailejones Gigantes", die große Flächen des Gebietes bedecken und aus der Ferne wie große Wälder erscheinen. Diese etwa drei Meter hohen Pflanzen wurden Frailejones („Mönche“) genannt, da sie an einen Mönch erinnern.

Am späten Nachmittag erreichen wir Quito, wo wir den Abend in einem kleinen, komfortablen Hotel ausklingen lassen.

**Fahrzeit:** ca. 4 Std. (200 km)

**Wanderung:** ca. 2 Std. (+/- 150 m, ca. 3 km)

**Übernachtung im Hotel (Vieja Cuba o.ä.)**

(F/BL/-)

### ***6. Tag: Äquatordenkmal Mitad del Mundo und Stadtbesichtigung in Quito***

Der heutige Tag hält ein volles Programm für uns bereit. Am Vormittag fahren wir zunächst an den Stadtrand von Quito zur sogenannten „Mitte der Welt“. Das Äquatordenkmal Mitad del Mundo wurde im Andenken an die französisch-spanische geodätische Expedition im 18. Jahrhundert erbaut. Hier können wir mit einem Bein auf der Nord- und mit dem anderen Bein auf der Südhalbkugel stehen!

Am Nachmittag geht es vom Äquator wieder in Richtung Süden und wir lernen Quitos Altstadt, die größte und am besten erhaltene Altstadt Lateinamerikas und UNESCO Weltkulturerbe seit 1978, bei einer Führung näher kennen. Unser Stadtführer zeigt uns die Highlights des kolonialen Quitos mit seinen Kirchen, historischen Gebäuden und Denkmälern. Anschließend fahren wir direkt weiter bis nach Lasso und übernachten in der historischen Hacienda La Cienega, wo auch schon Alexander von Humboldt im Jahre 1802 übernachtete (Höhe ca. 3.000 m).

**Fahrzeit:** ca. 3 Std. (150 km)

**Wanderung:** ca. 2-3 Std. (+/- 50 m)

**Übernachtung im Hotel (Hacienda La Cienega o.ä.)**



(F/M/-)

### **7. Tag: Wanderung von Sigchos nach Isinlivi**

Am frühen Morgen fahren wir nach Sigchos auf 2.557 m, von wo unsere dreitägige Wanderung durch das ecuadorianische Andenhochland startet. Die Wege führen durch abgelegene Andendörfer, vorbei an traumhaft schönen Landschaften mit Flüssen, Schluchten und Vulkanen. Der Höhepunkt am Ende der Wanderung ist der smaragdgrüne Kratersee des Vulkans Quilotoa.

Mit einem Tagesrucksack ausgestattet, wandern wir zuerst bergab in das Toachi Tal bis auf 2.242 m, dann geht es wieder bergauf bis nach Isinlivi, ein kleines abgelegenes Dorf auf 2.952 m. Das Gepäck erwartet uns bereits im Hotel.

Fahrzeit: ca. 2,5 Std. (52 km)

Wanderung: ca. 5 Std. (+/- 700 m, ca. 8 km)

Übernachtung im Hotel (LluLlu Llama Mountain Lodge o.ä.)

(F/BL/A)

### **8. Tag: Von Isinlivi nach Chugchilan**

Während dieser Wanderung überqueren wir den Toachi Fluss über eine Hängebrücke. Außerdem werden wir einen guten Eindruck davon bekommen, wie das Leben im Hochland der Anden ist: wir passieren kleine Bauernhäuser und machen Bekanntschaft mit der indigenen Bevölkerung, die auf den Feldern in malerischer Landschaft arbeiten. Immer wieder geben Aussichtspunkte spektakuläre Blicke auf die Toachi Schlucht frei. Am Nachmittag Ankunft in Chugchilan (3.200 m) und Unterkunft in einem gemütlichen Gästehaus.

Wanderung: ca. 5,5 Std. (+/- 300 m, ca. 10 km)

Übernachtung im Hotel (Hosteria Mama Hilda o.ä.)

(F/BL/A)

### **9. Tag: Quilotoa Loop**

Nach einem stärkenden Frühstück verlassen wir heute Chugchilan für unsere letzte Etappe und folgen dem ansteigenden Weg bis zum Krater Quilotoa. Die Wanderung führt von 3.200 m auf 3.900 m und dauert ca. 5 bis 6 Stunden.

Am Nachmittag werden wir für die Anstrengungen der letzten Tage mit einem traumhaften Blick auf die Kraterlagune belohnt: türkis-leuchtend, funkelndes Smaragdgrün, samtiges Marineblau, je nach Tageszeit und Lichteinfall schimmert sie in einem anderen Blau- oder Grünton. Und bei guter Sicht können wir vom Kraterrand sogar bis zum schneebedeckten Cotopaxi blicken!

In Quilotoa erwartet uns unser Transport und wir fahren bis nach Tigua, ein kleines Dorf in dem wir die Nacht verbringen.

Fahrzeit: ca. 45 Min. (30 km)

Wanderung: ca. 5-6 Std. (+/- 700 m, ca. 11 km)

Übernachtung im Hotel (Posada de Tigua o.ä.)

(F/BL/A)

### **10. Tag: Cotopaxi Nationalpark - Wanderung zum Rumiñahui Zentral**

Am frühen Morgen fahren wir in den Cotopaxi Nationalpark zur Lagune Limpiopungo auf 3.800 m Höhe am Fuße des Berges Rumiñahui, den Ausgangspunkt unserer Wanderung zum Gipfel Rumiñahui Zentral (4.631 m). Wir wandern durch Weiden und begegnen einer Vielzahl verschiedener Vogelarten, mit etwas Glück lässt sich ein mächtiger Anden-Kondor beobachten. Während des Aufstiegs und vom Gipfel bieten sich tolle Ausblicke auf El Corazon, Ilinizas, Sincholagua und den majestätischen Cotopaxi.

Fahrzeit: ca. 2,5 Std. (90 km)

Wanderung: ca. 6,5 Std. (+/- 900 m, ca. 11 km)

Übernachtung im Hotel (Hosteria Tambopaxi o.ä.)

(F/BL/-)

### **11. Tag: Wallfahrtsort Baños**

Baños - genau genommen Baños de Agua Santa - ist ein kleines Städtchen, das bekannt ist für seine Thermalbäder und



Melcocha, eine Süßigkeit aus einer Art Zuckermasse, die in theatralischen Gesten geformt und in Zuge dessen mehrmals über einen Haken am Türrahmen geworfen wird.

Die Atmosphäre ist entspannt, das Klima angenehm und der tropische Regenwald im Osten Ecuadors nur wenige Kilometer entfernt! Ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und um den aktiven Vulkan Tungurahua in Aktion zu sehen (optional).

Optional: Besteigung des Cotopaxi - bergsteigerische Vorerfahrung zwingend notwendig!

Ein absoluter Höhepunkt wartet auf die Bergsteiger. Am Vormittag fahren Sie zum Parkplatz, auf 4.600 m Höhe und treffen die Bergführer, die Sie morgen auf den Cotopaxi führen werden. Kurz, aber mühsam ist der anschließende Anstieg zur José Ribas Hütte. Gemeinsam mit den Bergführern werden ein paar Übungen am Gletscher durchgeführt und die morgige Route besprochen. Dann heißt es früh zu Bett gehen, denn bereits um kurz nach Mitternacht beginnt der Aufstieg zum Gipfel des Cotopaxi. Ein Bergführer darf 2 Personen führen.

Gegen Mitternacht starten Sie gemeinsam mit Ihrem Bergführer den Aufstieg zum Gipfel des vergletscherten Vulkans Cotopaxi (5.897 m). Bei normalen Verhältnissen ist dieser technisch nicht sehr schwierig, doch muss man im Umgang mit Steigeisen, Seil und Pickel absolut sicher sein sowie die passende Ausrüstung besitzen (Ausrüstungsliste finden Sie unter dem Punkt Infos/Hinweise zur Reise oder im persönlichen Gespräch)! Zunächst geht es über einen teils verschneiten Geröllhang bis zum Gletschereinstieg auf ca. 5.250 m. Über einen zuletzt steileren Hang gelangt man bis an den Kraterand. Bei klarem Wetter zeigen sich die Vulkangipfel Antizana, Illiniza, El Altar und der 6.310 m hohe Chimborazo. Für den Aufstieg müssen 6 - 8 Stunden, für den Abstieg 2 - 3 Stunden gerechnet werden. Zurück am Parkplatz erwartet Sie der Fahrer und bringt Sie nach Baños mit dem Rest der Gruppe.

**Fahrzeit:** ca. 3 Std. (100 km)

**Übernachtung im Hotel (La Floresta o.ä.)**

(F/-/-)

## ***12. Tag: Das ecuadorianische Tor zum Amazonas: Tena***

Wir fahren auf der malerischen Wasserfallroute durch die Pastaza-Schlucht Richtung Puyo. In Rio Verde wandern wir zum tosenden Wasserfall „Pailón del Diablo“, der über mehrere Kaskaden donnernd in die Tiefe stürzt. Auf einer steilen Steintreppe und oft nur schulterhohe Gängen nähern wir uns die letzten Meter bis zum Wasserfall. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit die Schucht mit einer Seilbahn zu überqueren.

In Puyo besuchen wir die Tierauffangstation Yanacocha, die sich um gerettete Tiere kümmert, bevor wir weiter bis zur Dschungel Lodge außerhalb von Tena fahren. Während einer 20-minütigen Fahrt im motorisierten Kanu bekommen wir einen ersten Eindruck vom ecuadorianischen Tor zum Amazonas. Am Abend besteht die Möglichkeit eine Nachtwanderung zu unternehmen!

**Fahrzeit:** ca. 3 Std. (160 km)

**Wanderung:** ca. 2- 2,5 Std. (kaum Höhenunterschiede)

**Übernachtung im Hotel (Itamandi Ecolodge o.ä.)**

(F/-/A)

## ***13. Tag: Papageienleckstein und Besuch bei einer Kichwa Gemeinde***

Früh am Morgen brechen wir zu den Papageienfelsen auf, um das lautstarke Spektakel und bunte Treiben der Papageien und Sittiche zu beobachten. Der Felsen enthält wichtige Mineralien um die aufgenommen Früchte und Samen zu verdauen. Mit einem Fernglas lässt sich das Naturschauspiel noch genauer betrachten!

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine Wanderung durch Teile des primären Regenwalds. Wir erfahren viel über endemische Pflanzen und deren Nutzung als Nahrungsquelle und deren medizinische Wirksamkeit. Natürlich halten wir auch Ausschau nach Affen, Vögeln und weiteren Bewohnern des Regenwaldes.

Zum Mittagessen kehren wir in die Lodge zurück, halten kurz Siesta und besuchen anschließend eine indigene Kichwa Gemeinde. Eine Familie gibt uns Einblicke in die Kultur und Traditionen des Volksstammes der im Einklang mit der Natur lebt. Die Einheimischen zeigen uns die Zubereitung des für diese Region typischen Getränks Chicha, welches aus fermentierter Yucca hergestellt wird.

**Übernachtung im Hotel (Itamandi Ecolodge o.ä.)**

(F/M/A)



### *14. Tag: Dschungelabenteuer*

Nach einem reichhaltigen Frühstück fahren wir mit dem Kanu flussabwärts über den Fluss Napo und begeben uns auf eine kleine Wanderung auf die „Isla Anaconda“, wo wir mit etwas Glück den prähistorischen Vogel „Hoatzin“, Wollaffen und Totenkopffäffchen sichten können.

Nach dem Mittagessen in Form eines Box Lunch/Picknicks, durchqueren wir Plantagen auf denen Yuca, Mais, Kaffee, Kakao, Ananas, Papaya und Bananen angepflanzt werden.

Am Nachmittag kehren wir zur Lodge zurück.

Übernachtung im Hotel (Itamandi Ecolodge o.ä.)

(F/BL/A)

### *15. Tag: Die Thermalquellen von Papallacta*

Nach dem Frühstück kehren wir mit dem Kanu an die Anlegestelle des Arajuno zurück. Es bietet uns nun die letzte Möglichkeit den ecuadorianischen Regenwald auf uns wirken zu lassen bevor wir wieder an Höhe gewinnen und in die östliche Andenkordillere hinauf bis nach Papallacta fahren. Papallacta liegt auf 3.300 m inmitten der immergrünen andinen Páramo-Landschaft und ist bekannt für seine Thermalquellen, in denen wir uns für ein paar Stunden entspannen können. Im Hotel in Flughafennähe (2.600 m) verbringen wir gemeinsam den letzten Abend.

Fahrzeit: ca. 3,5 Std. (180 km)

Übernachtung im Hotel (Quito Polo Club o.ä.)

(F/-/A)

### *16. Tag: Internationaler Rückflug oder Verlängerung auf den Galapagos Inseln*

Es heißt Abschied nehmen von Ecuador, denn heute endet unsere Reise durch das schöne Land am Äquator. Wir fahren zum Flughafen und es folgt der internationale Rückflug nach Europa. Wer auf Galapagos verlängert, fliegt heute vom Festland auf das Insel-Archipel.

Näheres zu einer Verlängerung auf den Galapagos Inseln finden Sie unter Infos oder Sie fragen direkt bei uns an!

(F/-/-)

### *17. Tag: Ankunft in Europa*

## *Enthaltene Leistungen*

- Internationale Flüge ab/bis Wien - bei Terminen ab 2021 sind keine Flüge inkludiert!
- 15x Übernachtungen wie im Reiseablauf erwähnt
- Privater Transfer im Kleinbus
- Mahlzeiten wie im Programm beschrieben
- Durchgehend deutschsprachige, lokale, qualifizierte Reiseleitung
- Eintritte zu Sehenswürdigkeiten, Kirchen und Museen bei der Stadtbesichtigung in Quito
- Eintrittsgebühr in Nationalparks und Naturschutzgebiete

## *Nicht enthaltene Leistungen*

- Bei Terminen ab 2021 sind keine Flüge inkludiert!
- Alle nicht im Programmablauf erwähnte Mahlzeiten, Leistungen und Eintritte
- Persönliche Ausgaben wie Getränke oder optionale Ausflüge
- Trinkgelder für die Crew



- Reiseversicherung
- Kleingruppenzuschlag 4-6 Personen 350€ pro Person
- Einzelzimmer-Zuschlag 390€ pro Person
- 50% Einzelzimmerzuschlag bei einer halben DZ Buchung, sollte kein(e) weiterer(e) TeilnehmerIn gefunden werden

## *Zusätzliche Leistungen / Verlängerungen*

## *Reiseinformationen*

### **Einreisebestimmungen**

Es besteht keine Visumpflicht. Bei der Einreise nach Ecuador muss ein Reisepass mit einer Gültigkeit von zumindest 6 Monate vorgewiesen werden.

Reisende müssen ihre Wiederausreise (Rückflug- oder Weiterreiseticket) nachweisen können. Der Einreisestempel ist obligatorisch (auch bei Einreise über die Landgrenze von Peru oder Kolumbien). Der Pass oder eine (beglaubigte) Passkopie muss stets mitgeführt werden.

Ab 01. Februar 2018 benötigen alle Personen, die nach Ecuador einreisen eine Reise-Krankenversicherung mit Abdeckung medizinischer Notfall-Hilfe. Die Versicherung der Deutschen und Österreichischen Krankenkassen deckt das nicht ab daher ist hier ein zusätzliches Versicherungspaket nötig.

Bitte führen Sie die Versicherungspolize der Auslandskrankenversicherung in Form von 2 Kopien mit sich.

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

### **Gesundheit**

Für die Einreise sind keine Impfungen vorgeschrieben. Über empfohlene Impfungen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Hausarzt und lassen Sie sich vom [Tropeninstitut](#) beraten.

In Ecuador ist das Zika-Virus aufgetreten. Schwangere, Personen mit Immunerkrankungen, schweren und chronischen Erkrankungen oder Personen, die mit Kindern reisen, sollen im Vorfeld der Reise medizinischen Rat betreffend Mückenschutz und anderen Vorbeugungsmaßnahmen einholen.

Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.



Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amtes](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

## Klima/Reisezeit

Es gibt keine Jahreszeiten im eigentlichen Sinn, sondern nur ein Wechsel von Regen- und Trockenzeit. Je nach Höhenlage tropisch feucht-heißes Klima oder gemäßig bis kühl (besonders nachts). Trockenperiode von Mai bis Oktober im Hochland (guter Sonnenschutz!), im Tiefland von Dezember bis Juni sehr heiß und sehr feucht.

## Rund ums liebe Geld

### Währung

Das gesetzliche Zahlungsmittel ist der US-Dollar (USD). 1 Dollar sind 100 Cent.

### Geld

Die bequemste Art an Geld zu kommen ist das Abheben am Automaten. Mit den gängigen Kreditkarten (PIN nicht vergessen!) ist es in größeren Städten möglich an Bares zu gelangen. Meist ist auch eine Behebung mit Bankomatkarte (EC-Karte) möglich, eine Kreditkarte bietet jedoch mehr Sicherheit. Pro Behebung ist mit Gebühren zu rechnen weshalb es sich empfiehlt einen größeren Betrag zu wählen. In abgelegene Region sowie auf mehrtägigen Wanderungen ist es nicht möglich an Geld zu kommen, hierbei auf ausreichend Bargeld achten.

Da die Währung US-Dollar ist und bei uns gut vorab zu erhalten, ist es empfehlenswert, einen überschaubaren Betrag für die ersten Zeit mitzunehmen (kleine Stückelung).

## Generelle Hinweise

### Zeitunterschied

Zeitunterschied zu MEZ: -6h

### Elektrischer Strom

110 Volt, 60 Hertz, flachpolige Stecker (Zwischenstecker erforderlich)

### Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich.

**Reiseversicherung:** Wir empfehlen den Abschluss einer zusätzlichen [Reiseversicherung inkl. Stornoschutz](#).

### Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ;-)

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unseren Reisestil:



Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und dass man sich vorab möglichst gut informiert.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

### **Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?**

Luxus und auch ein etwas höherer Reise-Preis resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, die möglichst landestypischen Quartiere, ein liebevoll ausgearbeitetes Programm mit einzigartigen und landestypischen Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere örtlich verwurzelten Guides.

### **Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte**

Eine gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels zu buchen, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

### **Offenheit und respektvolles Verhalten**

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

### **Vorbereitung**

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und ermüdende Reisetage geben.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

### **Tourencharaktere**



Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage.

### **Entspannte Grundeinstellung**

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle.

Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache.

Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

### **Gruppenreise.**

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“

„Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Das große gemeinsame Interesse am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele, viele Freundschaften sind schon auf unseren Reisegruppen entstanden und auf unseren Reisen geht eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

### **Wenn Sie etwas stört**

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden. Wenn Sie Probleme nicht vor Ort gleich sagen, kann man Ihnen nicht helfen - und bitte verklagen Sie uns dann nicht ;-)

### **Hören Sie auf den Guide und behüten Sie ihn**

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie - oft wird er auch zum guten Freund. Aber wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur und schaut auf seine Gruppe. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.



## Hinweise zur Reise

Optional: Besteigung des Cotopaxi - bergsteigerische Vorerfahrung zwingend notwendig!

Ein absoluter Höhepunkt wartet auf die Bergsteiger. Am Vormittag fahren Sie zum Parkplatz, auf 4.600 m Höhe und treffen die Bergführer, die Sie morgen auf den Cotopaxi führen werden. Kurz, aber mühsam ist der anschließende Anstieg zur José Ribas Hütte. Gemeinsam mit den Bergführern werden ein paar Übungen am Gletscher durchgeführt und die morgige Route besprochen. Dann heißt es früh zu Bett gehen, denn bereits um kurz nach Mitternacht beginnt der Aufstieg zum Gipfel des Cotopaxi. Ein Bergführer darf 2 Personen führen.

Gegen Mitternacht starten Sie gemeinsam mit Ihrem Bergführer den Aufstieg zum Gipfel des vergletscherten Vulkans Cotopaxi (5.897 m). Bei normalen Verhältnissen ist dieser technisch nicht sehr schwierig, doch muss man im Umgang mit Steigeisen, Seil und Pickel absolut sicher sein sowie die passende Ausrüstung besitzen! Zunächst geht es über einen teils verschneiten Geröllhang bis zum Gletschereinstieg auf ca. 5.250 m. Über einen zuletzt steileren Hang gelangt man bis an den Kraterand. Bei klarem Wetter zeigen sich die Vulkangipfel Antizana, Illiniza, El Altar und der 6.310 m hohe Chimborazo. Für den Aufstieg müssen 6 - 8 Stunden, für den Abstieg 2 - 3 Stunden gerechnet werden. Zurück am Parkplatz erwartet Sie der Fahrer und bringt Sie nach Baños mit dem Rest der Gruppe.

Preis pro Person 310€

Ausrüstungsliste für die Besteigung ist [hier](#) zu finden.

## Verlängerung Galapagos

Eine Verlängerung auf den Galapagos- Inseln kann nach der Reise zugebucht werden. Wir bieten 2 Varianten:

- [Inselhopping 6 Tage/5 Nächte](#)
- [Kreuzfahrt 6 Tage / 5 Nächte](#)

## Allgemeine und Besondere Reisebedingungen

[Allgemeinen Geschäfts- und Reisebedingungen](#)



### *Ihr Kontakt*

Julia Baumann

+43 316 58 35 04 - 16

[julia.baumann@weltweitwandern.com](mailto:julia.baumann@weltweitwandern.com)

